

# ANLAGE 3.3

## **Berücksichtigung der Maßnahmen im Bereich Verkehr gemäß der Beschlussempfehlung der BV 7**

Der Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans, Arbeitstitel: Deutzer Hafen in Köln-Deutz vom 15.11.2018, wurde entsprechend der Beschlussempfehlung der BV 7 Porz ergänzt. Die eingehende Untersuchung bzw. Berücksichtigung der folgenden Maßnahmen im Bereich Verkehr wird im Folgenden dargestellt.

<b>Geänderter Beschluss bezüglich der eingehenden Untersuchung bzw. Berücksichtigung der folgenden Maßnahmen im Bereich Verkehr gemäß der Beschlussempfehlung der BV 7</b>	<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>
Umsetzung eines 5-Minuten-Takts auf der Linie 7	Zu einer möglichen Taktverdichtung werden derzeit Untersuchungen durchgeführt zu: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verlängerung der Stadtbahn über die Deutzer Freiheit zum Deutzer Bahnhof oder über die Deutzer Brücke,</li> <li>- möglichen Fahrgastpotenzialen,</li> <li>- Integration in Fahrplan und Betrieb,</li> <li>- Überprüfung einer Reaktivierung der ehemals betriebenen Linie 8.</li> </ul>
Einrichtung einer zusätzlichen Linie als Verlängerung der Streckenführung der Linie 7 von der Haltestelle Deutzer Freiheit zum Deutzer Bahnhof und darüber hinaus in Richtung Mülheim bzw. Kalk	Die Verlängerung der Linie 7 (Linie 8) zum Deutzer Bahnhof und darüber hinaus, soll in einer Machbarkeitsstudie untersucht werden.
Prüfung einer parallelen und zusätzlichen Linienführung der Linie 7 über die zukünftig nicht mehr genutzten Gleise der Hafentram (HGK-Trasse), um in Stoßzeiten für Entlastung zu sorgen. Die Haltestelle Raiffeisenstraße soll erhalten bleiben, eine Zusammenführung ist in Höhe der Straße „Am Schnellert“ möglich – hier könnte auch eine neue Haltestelle mit direktem Umstieg von S-Bahn und Stadtbahn entstehen.	Die Gleise der HGK südlich des Deutzer Hafens sind weiterhin betriebsnotwendig. Die perspektivische Nutzung der HGK-Trasse als Stadtbahntrasse wurde im Rahmen der Verkehrsuntersuchung betrachtet. Eine Umsetzung scheitert an der Höhenlage der Straßen nördlich des Bahndamms, da diese hochwassergeschützt ausgeführt werden und entsprechend über dem heutigen Niveau liegen. Eine Durchführung unter der Bahntrasse ist damit nicht möglich. Zusätzlich ist ein Verschwenk von der Trasse auf die Straße Am Schnellert aufgrund des Flächenbedarfs durch die erforderlichen Radien nicht möglich. Darüber hinaus ist ein paralleler Betrieb auf der HGK-Trasse und der Siegburger Straße fahrplantechnisch für die KVB nicht umsetzbar.
Die neue S-Bahn-Linie (S16) und die Station an der Südbrücke sind zwingende Voraussetzungen für die Entwicklung des Deutzer Hafens.	Es ist mittel- bis langfristig geplant, eine S-Bahn-Verbindung (S16) über die Südbrücke herzustellen. Die ÖPNV-Erschließung des Gebietes wird aber auch ohne S-Bahn gesichert. Das Szenario ohne S-Bahn entspricht Szenario 1 des Mobilitätskonzepts, Szenario 2 beinhaltet den S-Bahn-Anschluss. Des Weiteren werden zusätzliche Maßnahmen entwickelt, um die ÖPNV-Anbindung zu ver-

	bessern und den MIV-Anteil weiter zu reduzieren.
Die Anbindung des neuen Wohngebiets „Deutzer Hafen“ über eine Expressbuslinie wird begrüßt. Diese soll innerhalb des neuen Veedels verkehren, aber auch über die Alfred-Schütte-Allee Alt-Poll und das Wohngebiet „In der Kreuzau“ anbinden, ggf. als „Minibus“	Für die neue Buslinie 150 sind auf dem Gebiet des Deutzer Hafens 3 Haltepunkte geplant. Nach Norden ist der Anschluss an den Bahnhof Deutz geplant. Nach Süden verkehrt die Buslinie weiter in Richtung Poll.
Die Siegburger Straße im Ortsteil Poll muss für den zukünftigen Verkehr baulich ertüchtigt werden. Dazu ist der ruhende wie fließende Verkehr neu zu ordnen. Das mit der Zielsetzung, zusätzlichen Durchgangsverkehr von und zur BAB 4 (Anschlussstelle Poll) zu reduzieren bzw. zu vermeiden.	Es werden Maßnahmen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs auf der Siegburger Straße ergriffen. Die konkreten Maßnahmen werden im Zuge des weiteren Verfahrens erarbeitet und überprüft. Im Verkehrsgutachten werden mögliche Netzelemente zur Entlastung untersucht.
Für den Baustellenverkehr ist zu gewährleisten, dass dieser das Fahrverbot auf der Siegburger Straße in Poll einhält und das Gebiet ausschließlich über die Straße Im Hasental anfährt.	Die Verkehrsführung wird während der Bauphase berücksichtigt.
Zudem ist eine barrierefreie Verbindung über den Rhein dringend erforderlich, ggf. auch als neue Brücke für Fußgänger und Radfahrer vom Ubierring zum Deutzer Hafen und zur Siegburger Straße. Zu prüfen ist auch, ob diese Verbindung auch um eine Verlängerung der Stadtbahn auf dem Ubierring über den Rhein oder durch einen people mover erweitert werden kann.	Für die im Masterplan vorgesehene Rheinbrücke zwischen Deutzer Hafen und Ubierring wird eine gesonderte Machbarkeitsuntersuchung durchgeführt. Die Qualifizierung und Ausführung einer möglichen Rheinquerung erfolgt in einem separaten Verfahren.
Es sind Planungen für Car- und Bike-Sharing mit entsprechenden Stellplätzen vorzusehen.	Im Mobilitätskonzept sind mehrere Mobilitäts-Hubs mit Car- und Bike-Sharing-Angeboten vorgesehen.
Der Hafen soll in Teilen als öffentlicher Yachthafen mit entsprechender Infrastruktur ausgebaut werden.	Ein Konzept zur Hafennutzung soll im weiteren Bebauungsplanverfahren erarbeitet werden. Das Hafenbecken soll öffentlich nutzbar sein. Das nördliche Hafenbecken muss in Notfällen, das Anlegen der Rheinschiffe ermöglichen. Ob ein Yachthafen vorgesehen werden kann, wird geprüft.
Im Hafen soll eine Anlegestelle für den Wasserbus vorgesehen werden.	Die Stadt hat einen separaten Prüfauftrag zur Machbarkeit der Einführung eines Wasserbussystems erhalten. Derzeit werden gemeinsam mit den am Rhein gelegenen Nachbarstädten Möglichkeiten geprüft.
Die laut dem genannten Verkehrsgutachten (Anlage 3, Seite 62) zu erwartenden Auswirkungen auf den Norden des Stadtbezirks Porz – hauptsächlich auf Poll – sind der Bezirksvertretung in der nächsten Sitzung in einem Fachvortrag vorzustellen.	Die Vorstellung hat im September 2018 stattgefunden.